

LANDKREIS GERMERSHEIM

KREISJOURNAL



Möglichst jedes Kind soll schwimmen lernen

„Unser Ziel muss sein, dass unsere Kinder möglichst alle schwimmen lernen können. Deshalb hat der Landkreis Germersheim ein landesweit einmaliges Projekt initiiert und setzt sogenannte Schwimmkoordinatoren ein, die gezielt insbesondere das Thema Schwimmunterricht an Schulen

unterstützen und die Voraussetzungen, schwimmen zu lernen, verbessern“, so Landrat Dr. Fritz Brechtel. Die Schwimminitiative ist mittlerweile gestartet, Schwimmkurse laufen.

Weiteres dazu im Innenteil auf den Seiten 4 und 5.

Foto: KVGER/mda



Amtsblätter des Landkreises



Die Amtsblätter des Landkreises Germersheim sind im Internet unter www.kreis-germersheim.de/amtblaetter abrufbar.

Freie Stellen

Die Kreisverwaltung Germersheim besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt verschiedene Stellen. Interessierte finden die Einstellungs Voraussetzungen und weiteren Anforderungen sowie die erforderlichen Kontaktdaten in den ausführlichen Stellenausschreibungen auf der Homepage der Kreisverwaltung, www.kreis-germersheim.de/stellenangebote.

Ausbildungsstellen 2023

Die Kreisverwaltung Germersheim ist ein modernes Dienstleistungsunternehmen und bietet ihren Nachwuchskräften abwechslungsreiche Aufgaben und interessante Perspektiven. Auch im Jahr 2023 bildet die Kreisverwaltung Germersheim wieder Verwaltungsfachangestellte und Verwaltungswirte aus. Außerdem kann der Bachelor of Arts der Fachrichtung Öffentliche Verwaltung und der Fachrichtung Soziale Arbeit absolviert werden. Noch bis zum 25. August 2022 können sich Interessierte dafür bewerben. Informationen zu den Ausbildungsstellen bei der Kreisverwaltung Germersheim gibt es im Internet unter www.kreis-germersheim.de/ausbildung oder telefonisch bei Ulla Seiler-Knape unter Tel. 07274/53-221.

Kostenlose Energieberatung

Die Verbraucherzentrale RLP bietet in Germersheim am Freitag, 19.08.22 von 8.30 bis 13 Uhr kostenlose Energieberatungen an. Weitere Infos und Termine unter Tel. 07274/530 oder Tel. 0800 60 75 600 (kostenfrei) sowie unter energie@vz-rlp.de.

Land streicht Verstärkerbusse

Kreis appelliert ans Land: Verstärkerbusse auch im neuen Schuljahr weiterfinanzieren



Foto: KV GER/aj

Die Verstärkerbusse im Schülerverkehr werden zum 31. Juli 2022 eingestellt. Das hat das Land am 18. Juli mitgeteilt und erklärt: „Vor dem Hintergrund der veränderten pandemischen Gesamtsituation geht die Landesregierung von Rheinland-Pfalz schrittweise zurück zur Normalität. Auch vor dem Hintergrund (...), dass das Tragen von Masken eine wirksame Maßnahme sei (...).“ Für Landrat Dr. Fritz Brechtel und den Ersten Kreisbeigeordneten Christoph Buttweiler wird hier an der falschen Stelle zum falschen Zeitpunkt gespart: „Die Corona-Pandemie macht keine Sommerpause. Wir sehen seit Wochen, dass die Zahlen steigen. Auch für den Herbst stimmt das nicht optimistisch. Wir müssen alle Mitmenschen unserer Gesellschaft, insbesondere aber nach wie vor die vulnerablen Gruppen, schützen und das Ansteckungsrisiko minimieren. Jetzt wieder zu einem Schülerverkehr zurückzukehren, in dem die Kinder und Jugendlichen teilweise Schulter an Schulter im Bus stehen, halten wir dabei für

kontraproduktiv. Die Maske schützt nur dann wirklich, wenn gleichzeitig ein Mindestabstand zum Nächsten eingehalten werden kann. Das wird ohne Verstärkerbusse, auf die sich die jungen Leute verteilen können, nicht möglich sein.“ Landrat Brechtel und der für Schulen zuständige Erste Kreisbeigeordnete Buttweiler richten daher den dringenden Appell ans Land, die Verstärkerbusse auch mit Beginn des nächsten Schuljahres weiterhin zu finanzieren. Ein entsprechendes Schreiben wurde nach Mainz geschickt.

„Sollte das Land bei seiner Haltung bleiben, müssen wir zum Schutz unserer Kinder und Jugendlichen, der Lehrkräfte und der Familien gemeinsam mit den Kreisgremien diskutieren und entscheiden, was wir aus eigener Kraft stemmen wollen“, so der Kreischef. Die Verwaltung wird dazu zu den ersten Gremiensitzung nach der Sommerpause Daten und Information u.a. über die Auslastung der Busse zusammentragen.



Kindertagespflegepersonen gesucht

Die Nachfrage nach einem passenden Betreuungsplatz für Kinder unter zwei Jahren sowie für eine Betreuung in Randzeiten für Kinder von null bis maximal 14 Jahren ist anhaltend hoch. Daher sucht das Jugendamt des Landkreises Germersheim wieder nach Personen, die Interesse daran haben, Kindertagespflegepersonen zu werden. Wer Freude an der Arbeit mit Kindern hat, gerne eigenverantwortlich und von zuhause aus arbeitet, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Eltern und Fachberatungen wünscht und ausreichend Zeit und Platz sowie Organisationstalent mitbringt, für den könnte dies genau das Richtige sein.

Das Jugendamt Germersheim bietet in Kooperation mit dem Haus der Familie (Evangelische Familienbildungsstätte in Landau) eine Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson an. Der nächste Kurs startet am 13. September 2022. An zwei Abenden pro Woche werden in 210 Unterrichtsstunden soziale, pädagogische und rechtliche Kompetenzen vermittelt. Das Praktikum umfasst zusätzlich 40 Stunden. „Wir freuen uns, Sie als Kindertagespflegeperson zu gewinnen und dadurch das Betreuungsangebot in unserem Landkreis zu bereichern“, rufen die Mitarbeiterinnen der Fachberatung Kindertagespflege auf.

Für eine unverbindliche Beratung und Information wenden sich Interessierte an die Fachberatungen Kindertagespflege des Kreisjugendamts Germersheim, Katja von der Au, E-Mail k.vonderau@kreis-germersheim.de, und Erika Wintergoller, E-Mail e.wintergoller@kreis-germersheim.de, Tel. 07274/53-491.

Neue Homepage ist online

Der Südpfalz-Tourismus Verbandsgemeinde Rülzheim präsentiert seit kurzem eine komplett überarbeitete Internetpräsenz unter der bisherigen URL www.suedpfalztourismus-ruelzheim.de

Der Online-Auftritt wurde nach technologisch neusten Standards modifiziert. Das neue, frische Layout ist mobil optimiert und überzeugt mit einer klaren Struktur.

Bei der Umsetzung wurde großen Wert auf eine verbesserte Nutzerfreundlichkeit gelegt. Viele Online-Funktionen, wie Routenplaner für individuelle Rad- oder Wandertouren, Informationsmaterial zum Download oder auch die Pfalz-App mit Weinfestkalender erleichtern die individuelle Freizeitplanung.

Neuer Polizeiinspektionsleiter stellt sich vor



Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Foto: KVGER/mda.

Der neue Leiter der Polizeiinspektion Germersheim, Erster Hauptkommissar Stefan Müller stellte sich jetzt im Rahmen eines Antrittsbesuchs bei Landrat Dr. Fritz Brechtel offiziell vor. Dabei wurden auch verschiedene Möglich-

keiten der Zusammenarbeit sowie gemeinsame Themen angesprochen. Landrat Dr. Fritz Brechtel und der Erste Hauptkommissar Stefan Müller freuen sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Vierte Impfung für alle ab 60 Jahren

Im Landesimpfzentrum in der Münchener Straße 2 in Germersheim, können alle Menschen ab 60 Jahren eine vierte Impfung zum Schutz vor einer Covid-Erkrankung erhalten. „Personen, die besonders anfällig sind und zur vulnerablen Gruppe gehören, Menschen, die in Pflegeeinrichtungen arbeiten oder zum pflegenden Personal gehören, kann ich ebenfalls nur raten sich impfen zu lassen – und, sofern möglich, den Impfschutz jetzt schon zu erneuern“, so eine Empfehlung von Landrat Dr. Fritz Brechtel. Der Abstand zur letzten Impfung

sollte dabei mindestens drei Monate betragen, so das Robert-Koch-Institut in Berlin.

Das Landesimpfzentrum in Germersheim ist jeweils donnerstags in der Zeit von 10 bis 17.45 Uhr geöffnet, eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig. Wer sich dennoch dafür entscheidet einen festen Termin zu vereinbaren, kann auf der neuen Internetseite des Landes, unter www.impfen.rlp.de, sowohl den Zeitpunkt der Impfung wie auch das bevorzugte Impfzentrum frei auswählen.

Elf Personen eingebürgert

Elf Personen haben jetzt ihre Einbürgerungsurkunde erhalten und sind seit dem 13. Juli 2022 deutsche Staatsbürger.

Landrat Brechtel überreichte im Sitzungssaal der Kreisverwaltung Germersheim die Einbürgerungsurkunden: „Ich möchte Ihnen gratulieren

und auch meinen Dank aussprechen, denn Sie bereichern durch Ihre Entscheidung die Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Von nun an sind Sie Deutsche im Sinne des Gesetzes.“

Die elf Personen kommen aus Syrien, Polen, Lettland und der Türkei.



Nach der Einbürgerung: (v.l.) Landrat Dr. Fritz Brechtel, eine Familie aus Syrien und Ursula Vogel von der Einbürgerungsbehörde.

Foto: KVGER/aj.

Schwimminitiative des Landkreises Germersheim

Landrat Brechtel: Möglichst jedes Kind soll schwimmen lernen



Erklärtes Ziel der Schwimminitiative des Landkreises Germersheim ist, dass möglichst alle Kinder im Kreis schwimmen lernen können. Mittlerweile ist dieses landesweit einmalige Projekt gestartet, Schwimmkurse mit Unterstützung von sogenannten Schwimmkoordinatoren laufen.

Zur Historie

Landrat Brechtel initiiert eine Schwimmstudie in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaften der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau. Das Ergebnis der Schwimmstudie verdeutlicht, dass das schulische Ziel, Kindern im Grundschulalter Schwimmen beizubringen, deutlich verfehlt wird. Es besteht Handlungsbedarf!

Schwimmunterricht ist grundsätzlich fester Bestandteil des vom Land vorgegebenen Sportunterrichts. Der Landkreis als Schulträger der weiterführenden Schulen darf Schwimmbäder nicht wie Sporthallen bereitstellen bzw. mitfinanzieren. Damit der Landkreis dennoch das Thema Schwimmfähigkeit unter den gegebenen Rahmenbedingungen unterstützen kann, hat er eine entsprechende Richtlinie für eine Schwimminitiative erarbeitet.

Die Schwimminitiative wird vom Kreistag mit einem Beschluss vom Dezember 2021 unterstützt.



Die Schwimminitiative

Im April 2022 fand die Unterzeichnung des Kooperationsvertrags „zur Förderung der Schwimmkompetenz im Landkreis Germersheim durch Einsatz eines Schwimmkoordinators“ mit dem DLRG Landesverband Rheinland-Pfalz im Kreishaus statt. „Die DLRG bringt die notwendige Fachkenntnis mit, um als Vermittler und Koordinator die Schwimmkompetenz unserer Kinder zu erhöhen. Schwimmen zu können ist eine lebensrettende Fähigkeit“, so Landrat Brechtel bei der Unterzeichnung. Die DLRG beschäftigt im Auftrag des Landkreises jetzt mindestens einen Schwimmkoordinator. Aktuell teilen sich zwei Schwimmkoordinatoren der DLRG, Carmen Back-Betzwieser und Hans-Jürgen Peter, die Stelle. Diese 50-Prozent-Stelle wird vom Landkreis finanziert. Insgesamt wendet der Landkreis dafür 25.000 Euro jährlich für Personal und sonstige Kosten auf. Die Schwimmstätten fördert der Landkreis Germersheim darüber hinaus mit je ca. 112 Euro pro Doppelstunde Schwimmunterricht für weiterführende Schulen.



Landesweit einmaliges Projekt

Die Umsetzung der Schwimminitiative und aktueller Sachstand

Die Schwimmkoordinatoren der DLRG unterstützen Schulen, Eltern und Gemeinden. Aktuell stehen vier weiterführende Schulen in regem Kontakt mit den Schwimmkoordinatoren, die diese individuell unterstützen.

Natürlich gibt es im Kreis Germersheim auch mehrere Schulen, die in Sachen Schwimmen bereits vor der Schwimminitiative aus eigener Kraft aktiv waren und dies auch weiterhin sind.

Derzeit trainieren an 4 Tagen wöchentlich ca. 140 Schülerinnen und Schüler in Anfänger-Schwimmkursen.

Zusätzlich zum Schuljahresende fanden in mehreren weiterführenden Schulen Projektwochen zum Thema „Schwimmen mit Anfängern und Fortgeschrittenen“ in den Freibädern in Kandel und Wörth statt.

Bis zu Beginn der Sommerferien wurden auf diesem Weg bis zu 100 Schülerinnen und Schüler stolze Besitzer eines Seepferdchen-Abzeichens. Darüber hinaus war es den Schwimmkoordinatoren möglich, über 70 Kursteilnehmenden das Deutsche Schwimmabzeichen in Bronze, einem knappen Duzend sogar das Silber-Abzeichen zu attestieren. Und somit konnten sich die ersten Schülerinnen und Schüler im Schwimmunterricht in den Freibädern noch vor den Sommerferien auf den Weg zum sicheren Schwimmer machen.

Mit etwa zehn Schulen stehen die Schwimmkoordinatoren in Kontakt. Für diese ist eine Umsetzung von Schwimmstunden ab kommendem Herbst bzw. spätestens kommendem Sommer vorgesehen.



Einige Schulen wollen mit Schwimmunterricht beginnen bzw. diesen ausbauen, suchen derzeit noch den für ihre Schule passenden Weg dazu.

Zusätzlich helfen die Schwimmkoordinatoren in einigen Grundschulen und weiterführenden Schulen bei der Umsetzung mit. Die beiden Schwimmkoordinatoren Back-Betzwieser und Peter betreuen jeweils den Schwimmkurs für Nichtschwimmer/Anfänger. Schwimmer werden in der Zeit parallel von den Sportlehrern unterrichtet.

Sie klären auf der einen Seite Fragen zur Organisation, z.B. zu Fahrtmöglichkeiten zu den Schwimmstätten, führen aber auch Gespräche mit den Mitarbeitenden (z.B. Schwimmmeistern) in Schwimmbädern und begleiten zu Beginn des Projekts verstärkt das Schulschwimmen mit Schwimmkursen. Einzel-Angebote wie z. B. Seepferdchen-Woche, Info-Tag für Lehrkräfte zu Schwimmunterricht, Kurs zum Erwerb von benötigten Rettungsschwimmabzeichen laufen gerade an.

Die Rückmeldung von Schulen, Lehrkräften und Kindern/Jugendlichen sind durchweg positiv. Abhängig von Alter, Vorerfahrung und/oder kulturellem Hintergrund gehen Kinder/Jugendliche das Schwimmen manchmal erst einmal vorsichtiger an oder benötigen mehr Zuspruch, um das neuen Element Wasser anzugehen.

Das größte Dilemma ist das große Interesse der Schulen an Schwimmunterricht bei vergleichsweise wenig Wasserflächen. Auch der Ausfall des Freibades in Bellheim bremst die Initiative. Um hier die Schwimminitiative besser unterstützen zu können, wurden gerade in einem Gespräch mit der Werkleitung des Hallenbades Wörth den Schwimmkoordinatoren mehrere zusätzliche Bahnen für den Herbst zugesichert.

Große Freude über Förderung



Jetzt kann die Maßnahme umgesetzt werden.

Foto: TSV 03Lingenfeld e.V.

Im Beisein von Vertretenden aus Politik und dem Verein überreichte Staatsminister Alexander Schweitzer kürzlich den Bewilligungsbescheid für die Beleuchtungssanierung Flutlichtanlage in LED an die TSV 03 Lingenfeld e.V..

Insgesamt hat der Verein die Zeit der Pandemie gut genutzt und viele Projekte weiterentwickelt. Aus einem 6.000 m² Tennen- wurde ein Rasenplatz, der Kinderspielplatz ist neu angelegt, ein Grillplatz ebenso. Für die nun mit LED auszustattende Flutlichtanlage liegt die Kostenschätzung bei rd. 38 000 Euro. Die Zuwendung vom Land beträgt 13.300 Euro. Der Bund beteiligt sich ebenfalls daran auf Grundlage dieses Bewilligungsbescheides. Im Namen der Vorstandschaft des Vereins freut sich Petra Schönfeld, dass die Maßnahme nun aktiv umgesetzt werden kann.

Spende für Stabhochsprung-Event

Seit fast drei Jahrzehnten ist Jockgrim ein Mal im Jahr Anlaufstelle für die besten Stabhochspringer der Welt. Gunther Hellmann von der TSG Jockgrim und Organisator der Veranstaltung kann von Weltstars, deren Stern unter anderem in Jockgrim aufgegangen ist berichten. Am 23. August ist es wieder soweit und die Weltspitze im Stabhochsprung versammelt sich in Jockgrim.

Christoph Keiber von der Sparkasse Südpfalz übergab dafür einen Scheckscheck in Höhe von 1.500 Euro an Gunther Hellmann.

Wer mehr über das internationale Stabhochsprungmeeting erfahren will, kann die Homepage der TSG Jockgrim unter <https://www.stabhochsprung-jockgrim.de/news/> besuchen.



Vor der Sparkasse in Jockgrim übergab Christoph Keibler den Scheckscheck an Gunther Hellmann.

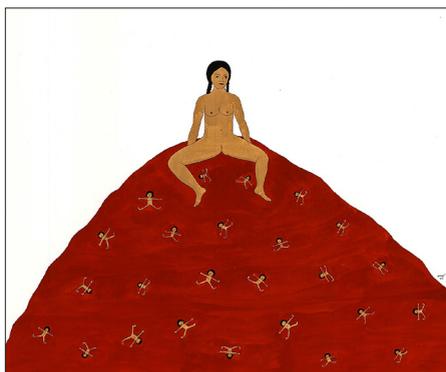
Foto: Sparkasse Südpfalz.

Frauen.Sommer.Kunst.Tour zur Sonderausstellung von Kubra Khademi

Wegen ihrer Kunst musste Kubra Khademi, geboren 1989 in der Provinz Ghor in Afghanistan, im Jahr 2015 aus ihrer Heimat fliehen. Das Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern (mpk) zeigt das Werk der feministischen Künstlerin und Performerinnen zurzeit weltweit erstmals in einer musealen Einzelausstellung. Am Freitag, 26. August, laden die Gleichstellungsstellen der Stadt Landau, des Landkreises Südliche Weinstraße und des Landkreises Germersheim alle Interessierten zu einem Besuch der Ausstellung „Kubra Khademi – Political Bodies“.

„Wir besuchen gemeinsam die Sonderausstellung und begeben uns in einer interaktiven Führung auf eine Reise in das hochpolitische Werk von

Kubra Khademi“, stellen die Gleichstellungsbeauftragten Evi Julier (LD), Isabelle Stähle (SUW) und Lisa-Marie Trog (GER) in Aussicht. „Uns erwarten spannende und einzigartige Werke



Kubra Khademi, „Red carpet“.

Quelle: Kubra Khademi/VG-Bild-Kunst

einer Künstlerin, die sich in ihrer Malerei wie auch in ihrer Performance auf Fragen der weiblichen Identität in einer männerdominierten Gesellschaft konzentriert, und diese mit den Themen Fluchterfahrung und feministischer Widerstand im Exil verknüpft.“

Treffpunkt ist am Hauptbahnhof in Landau; die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Exkursion fahren mit dem 9-Euro-Ticket. Weitere Details zu Zugverbindungen und Co. erhalten sie nach der Anmeldung per kurzer, formloser E-Mail an gleichstellungstelle@landau.de. Wer auf anderem Wege nach Kaiserslautern kommen möchte, kann dies gerne tun. Beginn dort ist um 10 Uhr. Eintritt und Führung kosten 8 Euro pro Person.

„6 Fremde & 1 Dackel“ im Café Gugelhupf



Szene aus der Leseshow.

Was haben eine Nonne, ein Rocker, ein Auftragskiller, eine liebste Hausfrau, ein Polizist, eine Tierschutz-Aktivistin und ein sexsüchtiger Dackel gemeinsam? Warum sitzen sie alle im selben Zug? Und was, zum Henker, machen all diese Schweine auf den Gleisen?

Die Krimiautorinnen Gina Greifenstein, Anne Grießer und Barbara Saladin verateten dies in ihrem neuesten gemein-

Foto: privat

samen Roman, den sie auch mit einer Leseshow live im Ottersheimer Café Gugelhupf am 30. Juli um 19 Uhr präsentieren. Surril, wild, kriminell. Da bleibt kein Auge trocken!

Wer dabei sein möchte, kann sich Karten für 15 Euro unter 06348 9590333 oder per Mail an gugelhupf.kultur@gmail.com reservieren.

Die Veranstaltung findet nur bei gutem Wetter im Freien statt.

Lulu Weiß-Quartett zu hören

Beim Kerwe-Jazz im Zehnthaus Jockgrim spielt am Sonntag, 14. August, von 11 bis 14 Uhr das „Lulu Weiss-Quartett“. Das Repertoire des Ensembles ist stilistisch am Jazz Manouche oder auch Sinti-Jazz ausgerichtet, ein von Django Reinhardt und Stephane Grappelli im Paris der 30er und 40er Jahre völlig neu kreierter Jazzstil. Dieser wurde von amerikanischen Jazzmusikern und der traditionellen Sinti-Musik beeinflusst. Darüber hinaus spielt das Ensemble Lieder aus der Chanson-Tradition, afroamerikanischen Jazz, jazzige Interpretationen alter deutscher Schlager, Valse Musette Klassiker, Variationen klassischer Musik und Eigenkompositionen, die überwiegend aus der Feder von Lulu Weiss stammen.

Zum Ensemble gehören die Gitarristen Lulu Weiss und Lolo Reinhardt, der Sopran-Saxophonist Sergio Enrique Parra und der Kontrabassist Nello Weiss. Charakteristisch beim Lulu Weiss-Ensemble ist, dass der in der Sinti-Musik obligatorische Violinist durch einen Saxophonisten ersetzt wird.



Foto: privat

Neben der Arbeit mit dem Ensemble ist Lulu Weiss auch ein gefragter Solist. Er stammt aus einer Familie mit langer musikalischer Tradition. Wie viele deutsche Sinti wuchs Lulu im Wohnwagen auf, das Gitarre spielen lernte er in der Musikschule von Oskar Weiss, der den Jungen auch oft zu Auftritten mitnahm, bei denen noch für ein Essen und „den Hut“ gespielt wurde. Die Erlebnisse aus dieser Zeit haben Lulu Weiss geprägt und Spuren in seiner musikalischen Entwicklung hinterlassen. Der Eintritt zur Veranstaltung im Zehnthaus beträgt 16 Euro, ermäßigt 14 Euro.

Straßenfest der Lingenfelder Dorfmusikanten



Foto:Lingenfelder Dorfmusikanten e.V.

Nach zwei Jahren ohne Straßenfest freuen sich die Lingenfelder Dorfmusikanten vom 29. bis 31. Juli wieder Gäste auf dem Kirchenplatz begrüßen zu dürfen.

Am Freitagabend ab 20 Uhr entführt die Band Good Times die Zuhörer zurück in die Zeit, in der die Haare noch lang und die Röcke kurz waren und verführt mit Kulthits der 60er und 79er Jahre zum Tanzen.

Am Samstagabend ab 19 Uhr spielt die Big Band des Albgau Musikzug Ettlingen Unterhaltungs- und Tanzmusik im Big Band Sound.

Der Frühschoppen am Sonntag startet ab 11.30 Uhr mit den Wasgau Musikanten aus Busenberg mit böhmischer Blasmusik. Im Anschluss spielen befreundete Kapellen aus Schwegenheim und Weingarten und bieten Marsch, Polka, Rock und Pop vom Feinsten. Auch für das leibliche Wohl ist mit Schweinebäckchen in Dornfelder Soße, Pfälzer Zwiebelsteak, Bratwurst, Currywurst und Wurstsalat mit Pommes frites und einem vielseitigen Getränkeangebot von Bier, Wein, Sekt, Hugo, Aperol Spritz sowie verschiedenen alkoholfreien Getränken bestens gesorgt.

STADTRADELN erfolgreich abgeschlossen

Feierliche Siegerehrung mit attraktiven Bar- und Sachpreisen

Rund 50 Interessierte haben am 8. Juli der Siegerehrung der Radlerinnen und Radler des Wettbewerbs STADTRADELN beigewohnt. Der Erste Kreisbeigeordnete Christoph Buttweiler und die Klimaschutzmanagerin des Kreises, Dr. Annika Weiss, übergaben in feierlichem Rahmen die attraktiven Bar- und Sachpreise, die, wie auch die Veranstaltung selbst, von der Sparkasse Südpfalz gesponsert wurden.

Drei Wochen lang, vom 1. bis zum 21. Juni galt es, so viele Kilometer wie möglich auf dem Fahrrad zurück zu legen. Zum ersten Mal sind dabei alle Verbandsgemeinden und Städte im Landkreis Germersheim mitgeradelt und das mit großem Erfolg: 658171 Gesamtkilometern wurden dabei zurückgelegt. „Die Verbandsgemeinden Rülzheim und Hagenbach nehmen mit 8,0 und 7,92 km pro Einwohner die ersten beiden Plätze ein“, so Christoph Buttweiler. Jetzt dürfen sich beide Verbandsgemeinden über ihre Preise freuen, denn bei diesem knappen Ergebnis wurden kurzerhand zwei erste Preise vergeben, nämlich zwei Fahrradständer in Form eines Fahrrads, die in den Verbandsgemeinde aufgestellt werden können.

„Herzlichen Glückwunsch Ihnen allen, das ist eine hervorragende Leistung“, gratuliert Buttweiler den Teilnehmenden.

Auch bei den effizientesten Teams lagen die ersten drei Plätze sehr knapp beieinander, nämlich mit 1096 km/Kopf „Die Allee“ (VG Rülzheim), 1080 km/Kopf von den „Drahtesel-Flitzern“ aus Kandel und 975 km/Kopf von den „Lucky Ducks“ aus Kandel. Die 64 „Sunnemer Guggucksradler“ freuen sich mit 37189 km über den ersten Platz in der Wertung Gesamtkilome-



Bei der Siegerehrung.

Foto: KV GER/mda

ter, gefolgt von der Leichtathletikgemeinschaft „LG Rülzheim“ und der „Schreberjugend Minfeld“ mit 20365 und 17992 km.

„Wären die im Rahmen von `Stadtradeln´ zurück gelegten Kilometer mit dem Auto gefahren worden, wären 101 Tonnen CO2 frei gesetzt worden. Dies haben die 2599 Radelnden im Landkreis eingespart“, freuen sich Klimaschutzmanagerin Dr. Annika Weiss und die für Klimaschutz zuständige Kreisbeigeordnete Jutta Wegmann.

Ebenfalls zum ersten Mal hat das rheinland-pfälzische Klimaministerium in diesem Jahr den Wettbewerb Schulradeln im Rahmen der Klimaschutzkampagne STADTRADELN finanziert. Acht Schulen aus dem Landkreis Germersheim nahmen daran teil. Die vorderen drei Plätze belegten die Nardini-Förderschule Germersheim, die Berufsbildenden Schule Germersheim/Wörth und die Richard-von-Weizsäcker-Realschule plus Germersheim mit jeweils 296, 279 und 181 Kilometern/Kopf. Die Carl-Benz-Gesamtschule Wörth aktivierte 124 Radelnde und erhielt

dafür sowie für die 21963 Gesamtkilometer einen Sonderpreis. Erfolgreich teilgenommen hatten außerdem das Goethe-Gymnasium Germersheim, das Europa-Gymnasium Wörth am Rhein, sowie die Realschulen plus aus Bellheim und Kandel.

Der Gewinner aus der VG Kandel der kreisweiten Rallye, einer Tour durch den Landkreis auf der 29 Fragen richtig beantwortet werden mussten, konnte sich über eine Fahrradtasche freuen. Er wurde aus 20 richtigen Einsendungen des Lösungssatzes „Nichts ist so schön, wie Fahrrad fahren.“ ausgelost.

Sabine Neu (Altsaxophon), Heinrich Frassek (Altsaxophon), Ursula Fix-Wolf (Tenorsaxophon) und Laura Grim (Baritonsaxophon) der Musikschule Germersheim untermalten die Veranstaltung mit kurzen Jazz- und Klassikstücken. Nachdem auch die Organisatorinnen und Organisatoren für Ihre monatelange Vorbereitung gewürdigt wurden, klang die Veranstaltung bei Gebäck und Getränken aus.

Waldbrandgefahr ist derzeit sehr hoch

Aufgrund der Trockenheit ist die Waldbrandgefahr derzeit sehr hoch. Deshalb appellieren Landrat Dr. Fritz Brechtel und der Brand- und Katastrophenschutzinspekteur des Landkreises Germersheim Mike Schönlaub an alle Waldbesucherinnen und Waldbesucher sich besonders umsichtig zu verhalten, keine offenen Feuer im Wald oder am Waldrand zu machen, bei einem Waldbrand sofort die Feuerwehr zu rufen und die Fahrwege auf jeden Fall freizuhalten.

Außerdem hilft die Nummer des nächstgelegenen Ret-



Brand bei Berg.

Foto: BKI Mike Schönlaub.

tungspunktes, dass Feuerwehren und Rettungskräfte schnell den Brandort oder auch hilflose Personen finden können. Rettungspunkte sind gekennzeichnet durch grüne Schilder mit einem weißen Kreuz, unter welchem eine Nummer steht. Wo sich der nächste Rettungspunkt befindet, kann man zum Beispiel mit der App „Hilfe im Wald“ herausfinden.

Hinweise zur aktuellen Waldbrandgefahr und Verhaltensstipps gibt es zum Beispiel unter <https://www.wald.rlp.de/de/bewahren/waldschutz-schutz-vor-gegenspielern/waldbrand/>